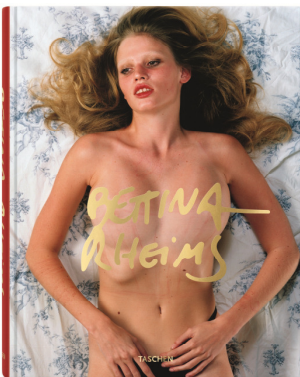


Lust am Skandal

Seit sie in den späten 70er-Jahren zur Fotografie fand, hat Bettina Rheims ein Faible dafür, anzuecken und gängige Erwartungshaltungen zu torpedieren. Von ihrer Serie über die Stripperinnen vom Pigalle (1980) bis zum Zyklus über das Leben Jesu in I.N.R.I. (1998), von ihrer Chanel-Werbung bis hin zu Gender Studies (2011): Ihre Arbeit hat die traditionelle Ikonografie gehörig durchgerüttelt und unermüdlich die Bruchstelle zwischen zwei Gebieten ausgelotet, die die Menschen seit jeher faszinieren – Schönheit und Verfall.

35 Jahre Bettina Rheims
Diese limitierte Collector's Edition ist mit über 500



Fotografien aus 35 Jahren couragierter und mit Hingabe provokativer Fotografie die ultimative Rheims-Retrospektive. Von Rheims persönlich ausgewählt und zusammengestellt, setzt sie bekannten Serien wie *Chambre Close* viele bisher unveröffentlichte Bilder aus ihrem Archiv entgegen. Ein «persönliches Tagebuch» in einem kleinen separaten Buch zeigt

private Erinnerungsfotos und erlaubt einen Blick auf ihre Arbeitsweise.

Die Retrospektive umspannt sowohl die kommerziellen als auch die



künstlerischen Aufnahmen und beeindruckt durch die aussergewöhnliche Bandbreite von Rheims' Motiven und Stilen. Bettina Rheims interessiert sich ebenso für unbekannte auf der Strasse gecastete Frauen wie für globale Idole wie Kate Moss, Madonna, Claudia Schiffer und Naomi Campbell. Sie bricht mit den traditionellen Codes der Erotik und findet zu einer ganz neuen Bildsprache der Weiblichkeit.

Die Fotografin

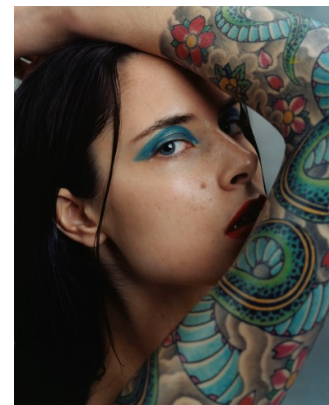
Wohl um 1978 begann Bettina Rheims mit dem Fotografieren. Ihre ersten Modelle waren Pariser Stripperinnen. Das Thema des weiblichen Körpers in erotischen und voyeuristischen Situationen zieht sich seither durch ihr ganzes Werk.

1987 drehte sie das Video von *Desireless Voyage*, *Voyage*. Sie arbei-

tete seither für Modemagazine, Plattenfirmen und Werbeagenturen. Anders als viele der anonymen Auftragsfotografen in dieser Branche stellte sie jedoch auch regelmässig

unter ihrem Namen aus. Ihr erster Bildband *Female Trouble* erschien 1991.

Weite internationale Bekanntheit erreichte sie 1992 mit dem Band *Chambre Close* (deutsch: «abgeschlossenes Zimmer»). Rheims' Fotografien zeigen junge Frauen in halb nackten Posen,



die wirken sollen, als hätten sie in schäbigen Hotelzimmern oder Fluren spontan für einen (männlichen) Fotografen ihre Geschlechtsteile entblösst. Tatsächlich handelt es sich um Inszenierungen. Serge Bramly



verfasste den Begleittext, das fiktive Tagebuch eines Amateur-Erotikfotografen.

Zusammen mit der Transsexuellen Kim Harlow publizierte sie 1992 das biografische Buch Kim. Harlow starb 1992 in Paris an AIDS. Sie war eines der Models, die Rheims für die Serie Modern Lovers fotografiert hatte.

Ebenfalls eine Zusammenarbeit mit Bramly ist die Serie I.N.R.I., die zum ersten Mal 1999 in Berlin im Deutschen Historischen Museum ausgestellt wurde. In 200 farbigen und einigen schwarzweissen Fotografien stellten Rheims und Bramly Szenen aus dem Leben Christi nach. Die Veröffentlichung in Frankreich zog heftige Kritik von Christen auf sich. Von Rechtsradikalen gab es antisemitische

Ausschreitungen gegen einige Buchhandlungen, die Rheims' Fotoband verkauften.

Limitierte Collector's Edition von 800 Exemplaren, nummeriert und signiert von Bettina Rheims.

Ebenfalls erhältlich in zwei Art Editions mit einer Auflage von je 100 Exemplaren mit einer von Bettina Rheims signierten und nummerierten Fotografie.

Bettina Rheims
ISBN 978-3-8365-5542-5
www.taschen.com